

Alpen Privatbank

Marktkommentar



Amerika hat gewählt

Nach einem nervenaufreibenden, lange Zeit offenen Wahlkampf konnte sich der Republikaner Donald Trump am Ende gegen die demokratische Präsidentschaftskandidatin Kamala Harris durchsetzen. Doch welche Folgen hat eine neuerliche Trump-Präsidentschaft für die US-Wirtschaft, die Finanzmärkte und für Europa und wie sollten Anleger reagieren? Hier eine Einordnung der aus unserer Sicht wichtigsten Aspekte.

Trump gewinnt US-Wahl

Auch wenn das amtliche Endergebnis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation noch nicht vorliegt, zeichnet sich bereits deutlich ab, dass Donald Trump als Sieger der 60. Präsidentschaftswahlen in den USA hervorgehen und nach seinem Wahlerfolg 2016 zum zweiten Mal ins Weiße Haus einziehen wird. Neben den zu erwartenden Wahlsiegen in den Staaten des Mittleren Westens konnte Trump auch in den besonders begehrten und hart umkämpften „Swing States“ (darunter Michigan, Pennsylvania und North Carolina) die Mehrheit der Wählerstimmen auf

sich vereinen. Somit wird Trump nach dem Ende der Amtszeit des noch amtierenden Präsidenten Joe Biden am 20. Januar 2025 die Führung der größten Volkswirtschaft der Welt übernehmen.

Was hat Trump vor?

Der sich abzeichnende Wahlsieg Trumps ist für die Finanzmärkte in mehrfacher Hinsicht relevant. Zu den wichtigsten Aspekten zählen Steuern und Regulierung: Trump steht für weitere Steuer-senkungen für Unternehmen und weniger Auflagen in Bereichen wie Umweltschutz, Gesundheit und

Firmenübernahmen. In der Handelspolitik nimmt er eine stark protektionistische Haltung ein – insbesondere gegenüber China. „America First“ dürfte auch in seiner zweiten Amtszeit das Leitmotiv sein, auf das sich ausländische Partner einstellen müssen. Gleichzeitig wird erwartet, dass seine Wirtschafts- und Haushaltspolitik die Inflation wieder steigen lassen könnte. Für Europa droht doppeltes Ungemach in Form höherer Zölle und weniger US-Hilfen für die Ukraine. Auch wenn Trump seine im Wahlkampf angedrohten Zölle auf Importe aus Europa in Höhe von 10% bis 20% nicht eins zu eins umsetzen wird, so dürfte er doch bewusst mit Strafzöllen drohen, um die betroffenen exportorientierten Staaten der Eurozone zu Zugeständnissen zu bewegen. Zum anderen könnte Trump die US-Hilfen für die Ukraine reduzieren, Europa müsste im Gegenzug wohl seine Verteidigungsausgaben deutlich erhöhen.

Machtverhältnisse im Kongress entscheidend

Neben dem Einzug ins Weiße Haus kann sich Donald Trump auf eine republikanische Mehrheit im Senat und wahrscheinlich auch im Repräsentantenhaus stützen. Im Senat können die Republikaner mit mindestens 51 von 100 Sitzen rechnen. Bislang waren sie dort in der Minderheit. Im Repräsentantenhaus wird das endgültige Ergebnis erst in einigen Tagen feststehen. Nach dem aktuellen Zwischenstand haben die Republikaner dort in den bereits entschiedenen Rennen einen Sitz netto hinzugewonnen. Zwar ist damit eine republikanische Mehrheit noch nicht gesichert, aber die Erfahrung zeigt, dass angesichts der insgesamt starken Ergebnisse republikanischer Kandidaten weitere Sitze folgen werden. Damit dürften die Republikaner ihre knappe Mehrheit im Repräsentantenhaus zumindest halten, wenn nicht sogar leicht ausbauen können. Insbesondere die Mehrheit im Senat ist für eine reibungslose Amtsübergabe wichtig, da die zuständigen Senatsausschüsse die Personalauswahl des Präsidenten für Ministerposten und andere hohe Regierungsämter bestätigen müssen. Doch welche Konsequenzen hätte eine Mehrheit in beiden Kammern des Kongresses für die wirtschaftspolitischen Vorhaben einer Trump-Administration?

Das Problem bei der Abschätzung der wirtschaftlichen Folgen einer erneuten Präsidentschaft Trumps besteht darin, dass er im Wahlkampf viele und zum Teil widersprüchliche Ideen präsentiert hat. Einiges davon ist sicherlich Wahlkampfgetöse und vieles dürfte den Kontakt mit der politischen Realität nicht unbeschadet überstehen. Zudem werden einige Maßnahmen, vor allem im außenwirtschaftlichen Bereich, Gegenreaktionen hervorrufen. Was unter dem Strich als Nettoeffekt auf Wachstum und Inflation übrig bleibt, ist kaum verlässlich abzuschätzen. Wie ein roter Faden zieht sich jedoch eine unternehmensfreundliche Steuerpolitik durch den wirtschaftspolitischen Ansatz Donald Trumps. So sollen die in seiner ersten Amtszeit beschlossenen und 2025 auslaufenden Einkommenssteuersenkungen verlängert werden, und Trump hat angekündigt, den Unternehmenssteuersatz von 21% auf 15% zu senken. Diese Steuerpläne würden an sich das US-Haushaltsdefizit erhöhen, zur Gegenfinanzierung verweist Trump jedoch auf Mehreinnahmen aus höheren Importzöllen.

Was sollten Anleger jetzt tun?

An den Finanzmärkten führte der Wahlsieg Trumps in einer ersten Reaktion zu deutlichen Kursgewinnen bei Aktien und einem leichten Anstieg der Anleiherenditen. Gleichzeitig wertete der US-Dollar deutlich auf. Auch wenn die Schwankungsintensität in den kommenden Tagen hoch bleiben könnte, lautet unser Rat an Anlegerinnen und Anleger: Bleiben Sie investiert und bleiben Sie Ihrer Anlagestrategie treu. Die Historie zeigt, dass die Aktienmärkte anpassungsfähig sind und langfristig auch mit „herausfordernden Präsidenten“ umgehen können. So hat sich der amerikanische Aktienindex S&P 500 unter den letzten Präsidenten relativ ähnlich entwickelt. Lediglich die beiden Amtszeiten von George W. Bush, in denen die Technologieblase platzte und die Lehman-Pleite die Märkte erschütterte, fallen aus dem Rahmen. Damit war Bush seit 1945 der einzige Präsident, in dessen Amtszeit amerikanische Aktien per Saldo negativ performten. Wir glauben daher nicht, dass allein die Parteizugehörigkeit des Präsidenten einen signifikanten Einfluss auf die Aktienmarktrenditen hat. Dies würde den Einfluss des Präsidenten überschätzen

und übergeordnete makroökonomische Trends, technologische Innovationen sowie die Ausrichtung der Geldpolitik unterschätzen. Eine breite Diversifikation über Anlageklassen, Regionen und Anlagestile hilft auch in politisch turbulenten Zeiten, Unsicherheiten abzufedern und gleichzeitig Marktchancen zu nutzen.

In unseren Anlagestrategien setzen wir daher auf einen robusten Mix aus Staats- und Unternehmensanleihen guter Bonität, hochwertigen Wachstums- und Substanzwerten sowie Gold als Absicherung gegen mögliche Risiken. Mit diesem Portfolio sehen wir uns auch für die Zukunft gut gerüstet.

Rechtliche Hinweise

Das vorliegende Dokument stellt eine Werbemitteilung mit absatzfördernder Zielrichtung dar und ist weder als Angebot noch als Einladung zur Abgabe eines Angebots anzusehen. Die Werbemitteilung als solche genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung geeigneter Anlage- und/oder Strategieempfehlungen. Zudem unterliegt das vorliegende Dokument nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung entsprechender Empfehlungen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch. In diesem werden Ihnen weitere Informationen zur Verfügung gestellt.

Jede Anlageempfehlung bzw. Geeignetheitserklärung muss auf Ihre persönlichen finanziellen Verhältnisse und Interessen abgestimmt sein (Risikobereitschaft, Kenntnisse/Erfahrungen, Anlageziele, Präferenzen etc.). Die Anlageempfehlung muss für Sie geeignet sein, unabhängig davon, ob sie bspw. den Kauf, das Halten oder den Verkauf von Finanzinstrumenten betrifft. Der Geeignetheitserklärung der Bank geht eine Geeignetheitsprüfung voraus. Voraussetzung für die Geeignetheitsprüfung sind zunächst vollständige und korrekte Informationen Ihrerseits. Der Umfang der Informationen ist abhängig von der Komplexität und vom Risikogehalt der jeweiligen Finanzinstrumente. Diese sind unerlässlich, damit Ihnen die Bank geeignete Produkte oder Dienstleistungen empfehlen kann. Die Entscheidung über die Geeignetheit einer Anlage liegt auf Seiten der Bank.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Etwaige Angaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Bei Prognosen über eine künftige Wertentwicklung handelt es sich um eine unverbindliche Simulation. Von dieser kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, da Entwicklungen des Kapitalmarkts nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Finanzinstrumente und Veranlagungen bergen mitunter erhebliche Risiken - bis hin zum Totalverlust - in sich. Weitere mögliche Risiken sind insbesondere das Emittenten-Ausfallrisiko, das Garantenausfallrisiko, das Wechselkursrisiko, marktbedingte Kursschwankungen, die Möglichkeit eingeschränkter/fehlender Handelbarkeit, mögliche Nachschusspflichten und Sonderkündigungsrechte des Emittenten. Anlageentscheidungen, Gebühren, Serviceentgelte/Ausgabeaufschläge (etwa bei Investmentfonds) und interne Kosten sowie allgemeine Marktrisiken können sich auf die Wertentwicklung eines Finanzinstruments negativ auswirken.

Ertragsmindernde Provisionen, Gebühren, Steuern oder andere Entgelte sind in der Regel nicht berücksichtigt. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Steuerliche Erträge sind grundsätzlich nach dem Prinzip des Wohnsitzstaates zu versteuern. Die steuerliche Behandlung von Kapitalerträgen hängt von Ihren persönlichen Verhältnissen ab. Sie kann künftig Änderungen unterworfen sein. Bei Steuerausländern beinhaltet eine Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Bei steuerlichen Fragen rät Ihnen die Bank, einen Steuerberater zu konsultieren. Eine Haftung aus dieser Publikation wird ausdrücklich ausgeschlossen, soweit die Alpen Privatbank AG hierbei nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die vollständigen Angaben zu einem Finanzprodukt sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem jeweiligen Verkaufsprospekt, ggf. ergänzt durch den letzten Jahres- und/oder Halbjahresbericht, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar und sind bei der Alpen Privatbank AG in elektronischer und gedruckter Form kostenfrei erhältlich.

Erläuterungen zu den in diesem Dokument verwendeten Fachbegriffen stehen Ihnen im Internet unter alpenprivatbank.com („Glossar“) in deutscher Sprache ständig zur Verfügung. Auf Wunsch erhalten Sie diese auch postalisch unter T +43 (5517) 350.